



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XXVII. Markgraf Ludwig gewährt der Stast Berlinichen die
Lagerholzgerechtigkeit in der Landsbergen Haide, am 26. September
1348.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

liber Neue, mit bedachtem Mut nicht von Irrefal, sunder von gutem Willen, vnd hat der hochgeborn Agneten, seiner elichen Würtin, geleicher Weis, als ob si gegewertig wer, gegeben, verreichet vnd vgeben ze einem rechten Leipgeding das hertzogenthum ze Stettyn mit aller Zugehörng vnd di Lant ober Oder vnd benamen Bernstein, Grosfswyn vnd Demeyn, mit allen eren Krentzen, mit Steten, Heusern, Merkten, Dörffern, Mannen, Mancheften, Welden, Puschen, Wazzern vnd Wazzers Lausten, Bergen, Gründen, Slichten, Zöllen, Mauten vnd mit allen rechten, Gnaden, Freyheiten, Gülden, Zinsen, Eren, Nutzen vnd mit aller Zugehörng, war an daz sey, oder wie man daz mit funderlichen Worten benomen mak, vnd hat vs gebeten fleissiglich, daz wir dieselben Gabe vnd Vfraichung des vorgeantent Leipdings gerüchten ze besteten vnd beuesten von vnser Kunglichen Gnaden. Des haben wir angefehen die fleizzigen Bet des egenantent vnfers Fürsten vnd Neuen, vnd bestetigen derselben hochgeborn Agneten Hertzoginne, seinem elichen Weyb, geleicher Massen, als ob si gegenwertich were, dazselb Leipgeding mit allem, daz dar zu gehört, nichtz vsgenommen, alz vorgefchriben stet: vnd leihen Ir daz zu allen den Rechten vnd Gewonheiten, als Fürstinne Leipgeding billig haben sollen, mit folchem Vnderfcheid, Wer daz der vorgeantent hochgeborn Barnym, vnser Neue vnd Fürste, mit derselben hochgeborn Agneten, seinem Weib, Erben gewünne, so sol daz Halbtheil des Leibgedings der vorgeantent Hertzoginne beleiben vnd das ander Halbtheil Ir beider Erben. Wer aber, daz der vorgeantent Barnym Hertzog sturb, dar Er nicht Erben mit Ir liezze; So soll si das vorgeantent Leipding frey vnd on allez Hindernisse behalden, alle di weil vnd sie im Witwen Stul besitz. Wen sie aber einen andern Man neme, so mügen sie des vorgeantent Barnym Hertzogen irs Mannes rechten Erben mit Zwelltaufend Marken lötligs Silbers von dem vorgeantent Leipgeding abweisen, vnd wen sie ouch desselben Gettes von seinen rechten Erben bezalt wirt, So soll si In desselben Leipgedings abtreten one Widersprechen vnd on alles Hindernisse. Vnd des zu Vrkund geben wir disen Brif, besigelt mit vnserm Kunglichen Infigel, der geben ist ze Cznoyme, nach Cristus Geburt drwzehenhundert Jar vnd in dem Ahten vnd virzigsten Jar, an dem Donerstag vor sant Vitus Tag, in dem andern Jar vnser Reiche.

Nach von Dreger's Abschrift. In lateinischer Ausfertigung ist diese Urkunde in Nettelbla's Greinir III, 415 enthalten.

XXVII. Markgraf Ludwig gewährt der Stadt Berlin die Lagerholzgerechtigkeit in der Landsberger Gatte, am 26. September 1348.

Noverint etc. Quod nos Ludovicus etc. discretis viris consulibus et universis civitatis nostre nove Berlin civibus presentibus et futuris talem gratiam fecimus per presentes, videlicet dantes ipsis plenariam facultatem colligendi et recipiendi et deducendi ligna iacencia brevia sive longa cuiuscunque condicionis, que vulgariter Legerholtz nuncupantur terram tangencia de merica Landisberg pro sua necessitate quacunque ad sua commoda indigent et ad ignes. Annuentes et ipsis eciam per presentes, quod meatus vicinos et aditum per vias usitatas et publicas ad alias mericas potuerint ad colligendum ligna, si que educere pro suis usibus decreverint, quociens ipsis

videbitur expedire, Inpedimento nostri, nostrorum advocatorum aut substitutorum presentium et quorumlibet eiam futurorum quiescente. In cuius etc. Testes Hasso senior, Wolffsteiner, Ost, Haffe de Valkenburg, Th. Brederlow, milites, et Hasso de Vchtenhagen. Datum Nove Berlin, feria VI ante Michaelis, Anno MCCCXLVIII.

Aus Diefmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geheimen Staatsarchives f. 236, einem Diplomatar. der Steinwehrschen Bibliothek in Breslau und einer Sachwig'schen Abschrift.

XXVIII. Markgraf Ludwig ermäßigt die Urbede der Stadt Berlinchen,
am 1. Januar 1349.

Nouerint etc. quod nos etc., intuentes fidelitatis constanciam discretorum virorum, consulum et vniuersitatis ciuitatis nostre Nove Berlin, fidelium nostrorum, nobis hactenus exhibitam et in antea fidelius exhibendam, et in refusionem et subleuamen laborum et suppressionum, propter nostri conferuacionem cum beneuolencia factorum seu perplexorum, condescendimus et condescendere decreuimus ipsis per presentes in pensione ipsorum annua in quinque marcis argenti brandenburgensis, sic quod deinceps singulis annis XL marcas premissi argenti, duobus terminis anni, videlicet in festo beate walpurgis XX marcas, et in festo beati Martini continue subsequenti totidem, nobis nostrisque heredibus erogare tantummodo debebunt curibus temporum sempiternis, litteris et priuilegiis nostris, ipsis pridem super quodam condescensu propter solucionem terre nostre Iulifs datis, premissis non obstantibus, saluis permanentibus, ipsas seu ipsa secundum continenciam ipsarum in suo vigore volentes inuolabiliter obseruari. In cuius etc. Testes Ludwicus de Wedel, Wolfstein, Bombrecht, Hasso de Valkenburg, Th. Brederlow, milites, h. de Vchtenhain, Wolff. Datum Nove Berlin, Anno M^o. CCC^o. XLIX, in die Circumcisionis domini.

Aus einem Diplomatar. der Steinwehrschen Bibliothek in Breslau und einer Sachwig'schen Abschrift.

XXIX. Markgraf Ludwig verleiht den Brüdern Claus und Otto von Schönning zum Ersatz für erlittene Schäden das oberste Gericht zu Ghursdorf, im Jahre 1350.

Nouerint etc. quod nos Ludovicus etc. pensatis dampnis strenuorum virorum, Nicolai et Ottonis fratrum dictorum de Scheningen, fidelium dilectorum nostrorum, in seruiicio nostro usque in hodiernum diem perceptorum, in quorum dampnorum refusionem ipsis, ipsorumque veris etc. contulimus et presentibus conferimus supremum iudicium ville nostre Conradestorp cum singulis et vniuersis suis pertinentiis, ex iure uel ex debito pertinentibus, sub modis, formis, iuribus,